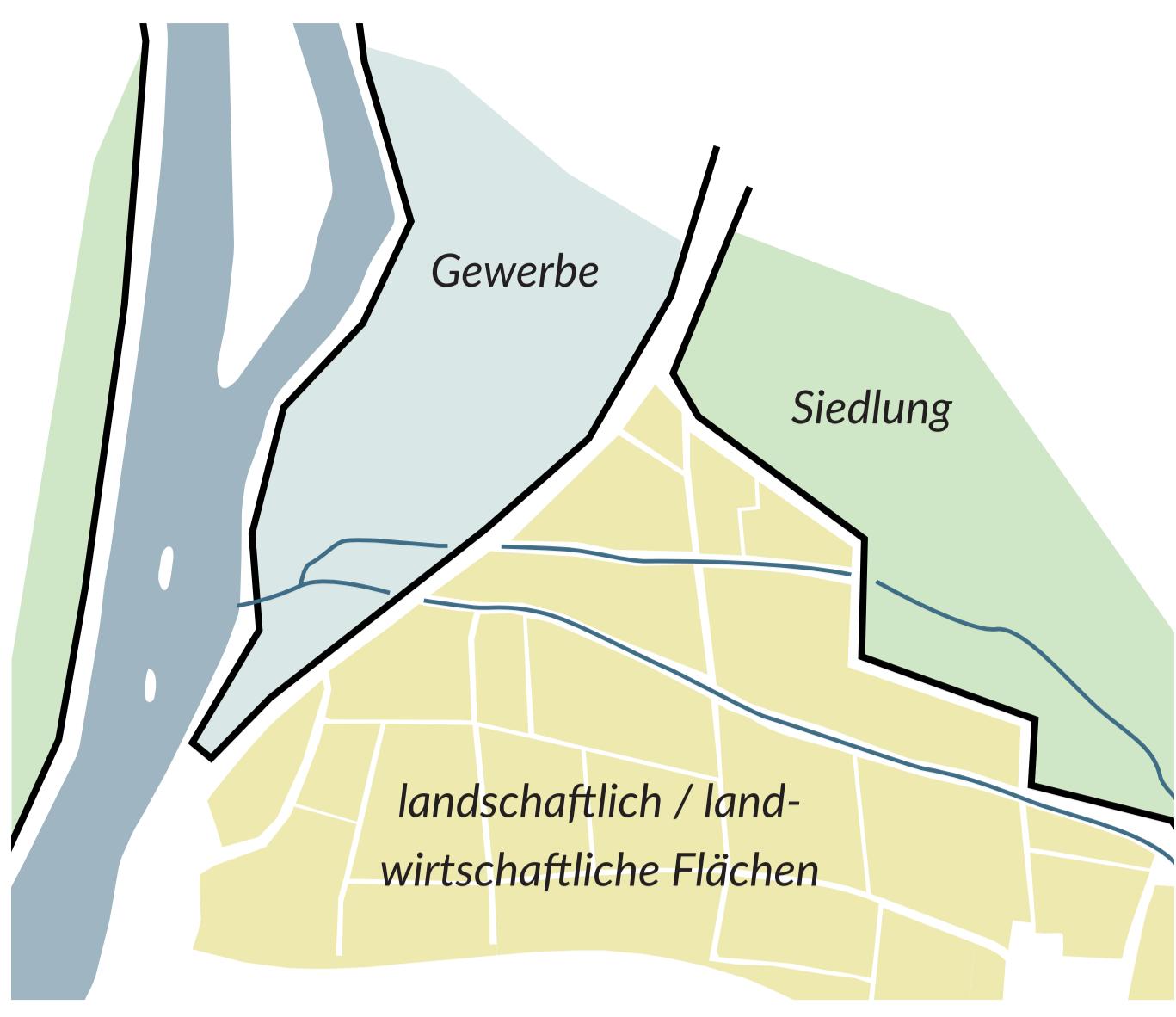


Sickergrund Park | Neue Felder zwischen den Bächen

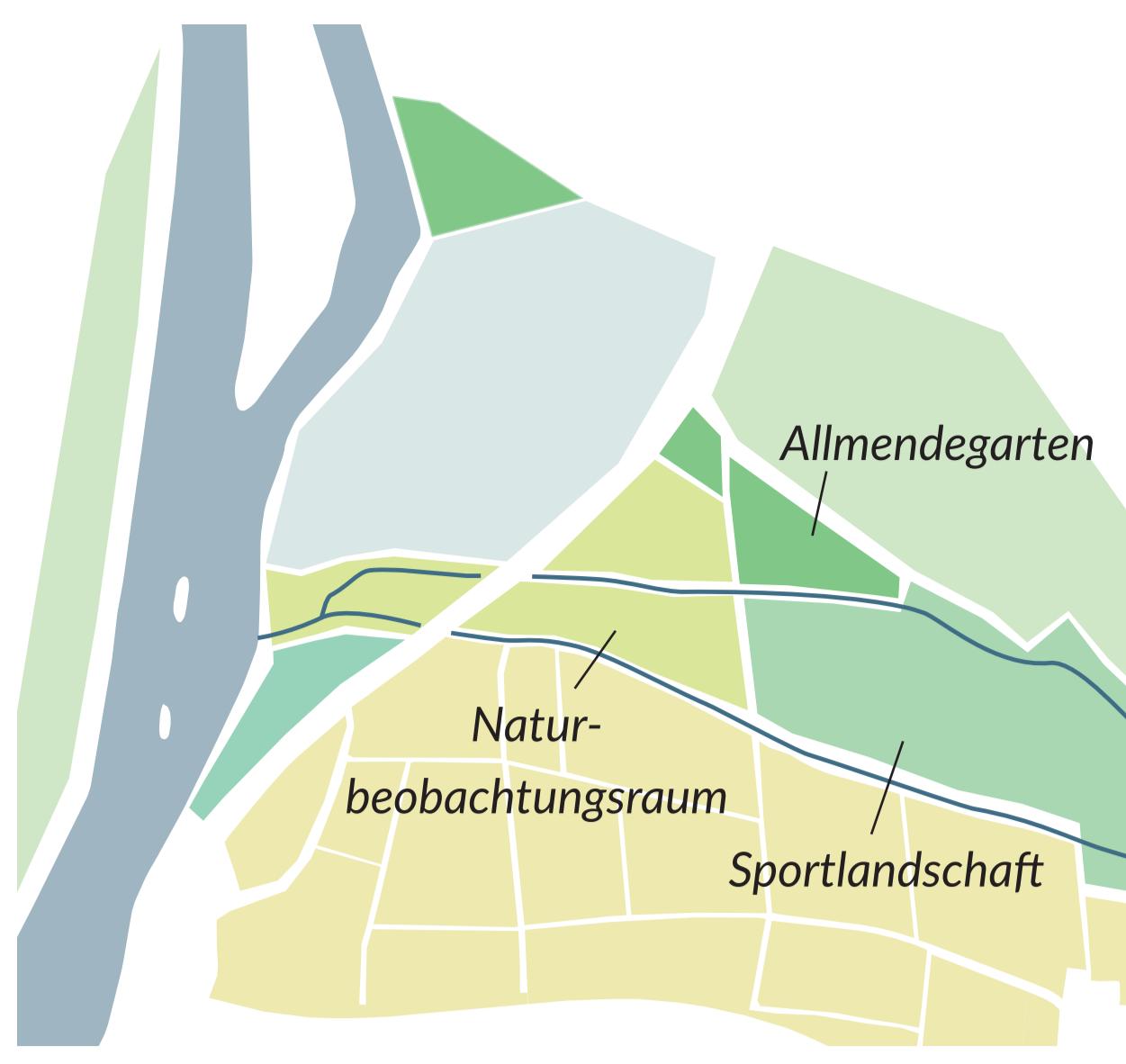
Umgebung

Der Sickergrund Park zieht durch die Flussaue des Mains entlang des Weidigrabens und Sickerbachs. Die ursprüngliche Flussaue wurde im Laufe der Zeit stark durch die landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Gleichzeitig wurde der Siedlungsraum im Laufe der Zeit in diesem Bereich erweitert und auch durch die Staatsstraße geteilt. Die landschaftliche und landwirtschaftliche Prägung des Raums sowie seine unmittelbare Anbindung entlang der Siedlungskanten sind hohe Bestandsqualitäten des Raums und werden im Konzept sensibel aufgegriffen und weiterentwickelt. Die Staatsstraße sowie die teilweise Gewerbenutzung im Umfeld stört das Bild gegenwärtig.



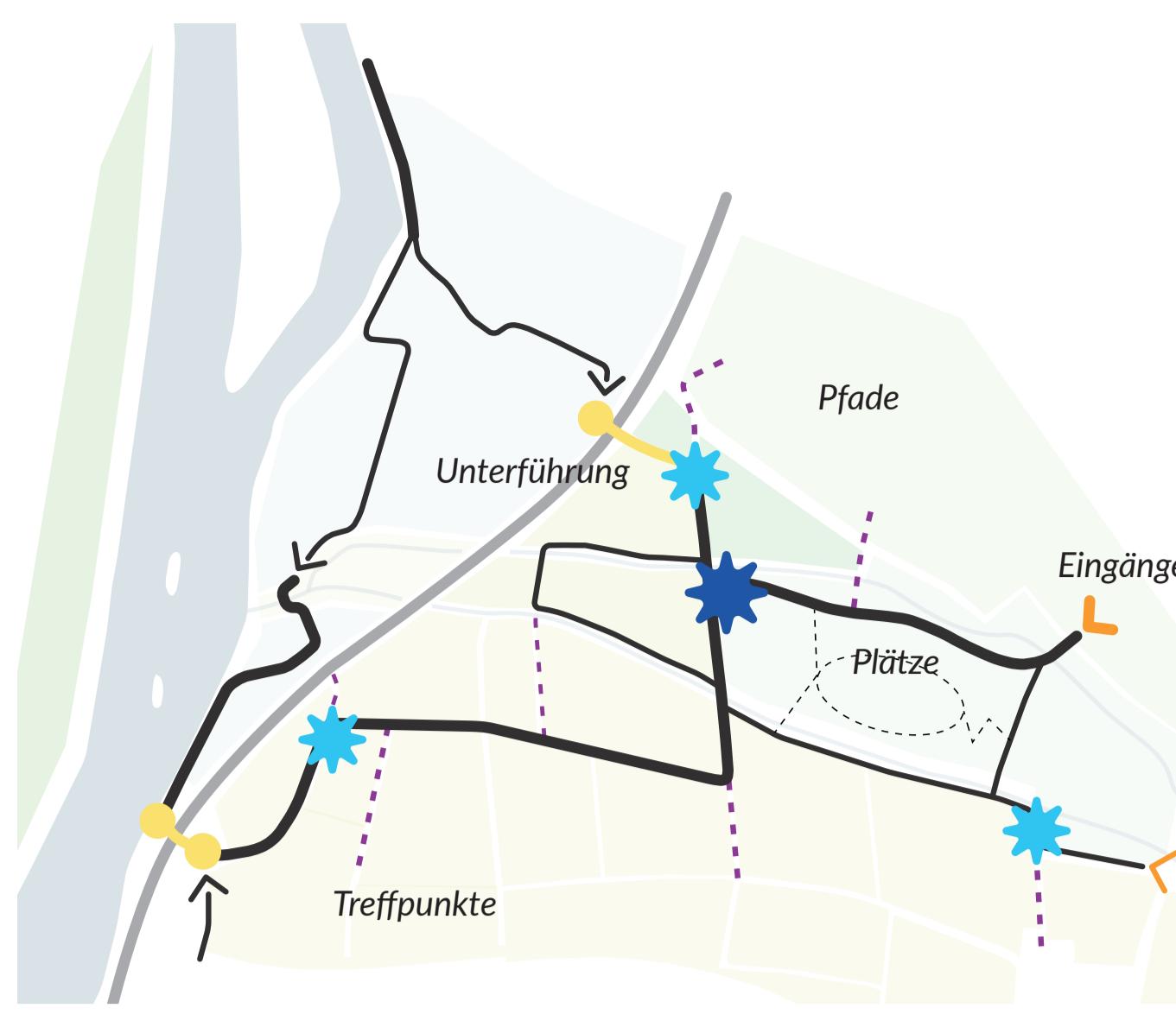
Zonierung

Das räumliche Konzept nimmt nicht nur Qualitäten des Bestands und der Umgebung in den Fokus, sondern greift auch die in Ansätzen entstandene Zonierung des Raums auf. Die dadurch entstehende Zonierung des Parks in den sukzessiven Naturbeobachtungsraum im Westen zwischen den Bächen, die Sportlandschaft im Osten und der Allmendegarten im Norden sowie die Uferkante am Main bilden die Grundgerüste des Bürgerparks.



Erschließung

Der neue Sickergrund Park macht sich zur Aufgabe, ganz selbstverständlich in den städtischen und landschaftlichen Kontext eingebunden zu werden. Dafür braucht es keine inszenierten Gesten. Eine Vielzahl von Pfaden verwebt den Park mit der Siedlungskante im Norden und den Flurwegen im Süden. Zwei **Eingangsbereiche** im Osten spannen den Park zwischen der Sportlandschaft und den Mainufer auf. Durch die Zäsur der Staatsstraße kommt den **Unterführungen** eine besondere Bedeutung zu. Um dem gerecht zu werden werden diese sozialverträglich gestaltet und bis in den Parkraum hinein angebunden. **Treffpunkte** und **Platzflächen** bieten innerhalb des Parks Anlaufpunkte für soziale, spielerische und sportliche Interaktion und schaffen so unterschiedlich intensive Räume.



Qualitäten und Umgebung

Der zukünftige Sickergrund Park entsteht am Siedlungsrand von Kitzingen. Er liegt dort im Bereich der ehemaligen Flussaue des Mains, entlang des Weidigrabens und Sickerbachs. Die ursprüngliche Flussaue wurde im Laufe der Zeit stark durch die landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Gleichzeitig wurde der Siedlungsraum im Laufe der Zeit in diesem Bereich erweitert und später durch die Staatsstraße geteilt. Die landschaftliche und landwirtschaftliche Prägung des Raums sowie seine unmittelbare Anbindung entlang der Siedlungskanten sind hohe Bestandsqualitäten des Raums und werden im Konzept sensibel aufgegriffen und weiterentwickelt. Die Staatsstraße sowie die teilweise Gewerbenutzung im Umfeld sind Herausforderungen für eine Parkgestaltung, werden aber in der Neugestaltung wie selbstverständlich überwunden und tragen zur Gliederung des Raums bei. räumliche Gliederung

Der Raum im Westen entlang der Staatsstraße zwischen den Bächen weist schon jetzt relevante naturnahe Grünstrukturen auf und wird in diesem Sinne weiterentwickelt. Die Bäume bekommen einen breiteren Saum und werden struktureich renaturiert. Die Feuchtwiesen werden zum Gegenstand für die Naturbeobachtung in diesem Raum, der von großer Offenheit und Weite geprägt ist. Entlang des Erkundungspfads werden die jahreszeitlich unterschiedlichen Besonderheiten der Flora und Fauna erlebbar. Die umliegenden Schulen und Kitas können den Raum für Bildungsangebote zur Sensibilisierung für Natur und Umwelt nutzen.

Sportlandschaft

Das Umfeld des kleinen Stadions wird der östliche Ankerpunkt und erweitert die bereits vorhandene sportliche Nutzung. Es entsteht eine großzügige Sportlandschaft, die den Sickergrund Park in spannungsreicher Gegenüber zum naturnäheren Beobachtungsraum im Westen aufleben lässt. Ein multifunktionales Kleinspielfeld, ein Verkehrsübungsort für Fahrräder mit zusätzlichen Bewegungsangeboten sowie aktive Treffpunkte mit Spiel- und Sportangeboten bespielen den Raum. Der umgestaltete Parkplatz stellt auch als Fest- und Veranstaltungsort zur Verfügung und schafft zusammen mit dem neuen Stadionvorplatz die Adresse des Parks im Osten. Das Stadion erhält einen neuen Zugangspunkt mit Drehkreuzzägen zur öffentlichen Erschließung sowie eine neue interne Erschließung zwischen Sportfeld und Hartplatz.



Perspektive Bürgerpark

solidarische Landwirtschaft

Der **Satellit** der solidarischen Landwirtschaft ist Ort zur Präsentation und Vermittlung einer zukunftsorientigen Kleinlandwirtschaft. Betrieben durch eine solidarische Landwirtschaft entsteht hier auf Obst- und Gemüsefeldern eine lokale Versorgung. Auf dem kleinen Marktplatz können kleine Regionalmärkte, Feste und Veranstaltungen stattfinden. Der Trittstein ist gleichzeitig vermittler zwischen der Uferpromenade im Norden und dem Bürgerpark am Sickergrund im Süden.

Mainufer

Das Mainufer ist geprägt von den Bach- und Grabenmündungen. Die Landschaftsräume des Mainufers werden hier mit entsprechenden Feuchtbiotopen entwickelt. Im Süden steht ein multifunktionaler Platzfläche „alter Verladehafen“ und das Sitzufer als Treffpunkt und Verbindungstrittstein zum Vereinsheim.

Landschaftspark

Landschaftspark

Die bestehenden Feuchtwiesenbiotope werden um Sollitregelholze ergänzt und schaffen eine landschaftliche Weite. Zusammen mit den Aufenthaltswiesen sowie der nördlichen Streuobstwiese bilden sie das landschaftliche Zentrum des Bürgerparks.

Ausschnitt Landschaftspark

Die begradigten Bäche Weidigraben und Sickerbach werden renaturiert. Eine biodiverse, einheimische Pflanzengestaltung und Ufervegetation schafft neue Lebens- und Beobachtungsräume. Im Landschaftspark bekommen die Bäche neuen Raum und münden im Ufersaum, und münden im Landschaftspark frei durch den neuen Ufersaum.

Allmendegarten

Der Allmendegarten legt eine vereinsgetragene Selbstversorgung in den Fokus. Agroforstwirtschaftliche Flächen, individuell bestellte Urban-Gärden-Flächen und gemeinschaftliche Kleingartenflächen im Osten bieten ein breites gärtnerisches Kleinlandwirtschaftliches Angebot. Ein zentraler Platz für kleine Feste und Treffpunkte verbindet gleichzeitig die Unterführung nach Osten.

Ausschnitt Sportlandschaft

Vereinsheim

Mit einem kleinen Marktplatz finden unterschiedliche Vereine eine gemeinschaftliche Fläche im Park. Ein hölzerner Aussichtsturm bietet weite Blicke über die Landschaft und den Main. Der Hundesportverein wird angemessen in den Raum integriert. Öffentliche Spiel- und Sportflächen nahm die ehemaligen Tennisplätze ein. Das Tennisgebäude wird als multifunktionales Vereinsheim für öffentliche und private Veranstaltungen wiederbelebt.

Ufersaum Weidigraben & Sickerbach

Die begradigten Bäche Weidigraben und Sickerbach werden renaturiert. Eine biodiverse, einheimische Pflanzengestaltung und Ufervegetation schafft neue Lebens- und Beobachtungsräume. Im Landschaftspark bekommen die Bäche neuen Raum und münden im Ufersaum, und münden im Landschaftspark frei durch den neuen Ufersaum.